FLORA.

№ 32.

Regensburg. Ausgegeben den 22. December. **1866.**

Inhalt. Botanische Ergebnisse der Reise Sr. Maj. des Kaisers von Mexiko Maximillan I. — Molendo: Bryologische Reisebilder aus den Alpen. — Verzeichniss der im Jahre 1866 für die Sammlungen der kgl. bot. Gesellschaft eingegangenen Beiträge. — Anzeige.

Botanische Ergebnisse

der Reise Sr. Maj. des Kaisers von Mexiko

Maximilian I.

nach Brasilien (1859—1860).

Auf Allerhöchstdessen Anordnung beschrieben und herausgegeben von Dr. Heinrich Wawra, k. k. Fregatten-Arzt, Ritter des kais. Mexikanischen Guadalupe- und des kais. Brasilianischen Rosenordens, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Wien, Druck und Verlag von Carl Gerolds Sohn. 1866. gr. fo.

Es ist bekannt, dass in dem erhabenen Kaiserhause der Habsburger eine lebhafte Sympathie für die Naturwissenschaften waltet. Durch Generationen hat sich in ihm der Gedanke fortgepflanzt: es müsse jener unübersehbaren Mannigfaltigkeit, die sich vor dem Auge des denkenden Betrachters in allen Reichen der Natur entfaltet, ganz vorzugsweise die Theilnahme der Herrscher und Mächtigen dieser Erde angehören. Und, in der That, während diese aus einer einsichtsvollen und kenntnissreichen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05981-0499-8

Naturbetrachtung für sich selbst ästhetische und ethische Genüsse ableiten, welche ihrer hohen Stellung würdig und geeignet sind mit mancher leidigen Erfahrung auszusöhnen, die eben in dieser ihre Quelle hat, — fördert jede Begünstigung der Naturwissenschaft, jede Ausstattung der für ihre Zwecke geeigneten Hilfsmittel, das materielle Wohl der Völker. Die Liebhaberei der Fürsten für die Schönheiten und Reichthümer der Natur ist Impuls zu deren Studium und Gewinn für die Kräfte der Landwirthschaft, der Industrie, des Handels. So sind denn auch die glänzenden Schöpfungen in Schönbrunn, die reichdotirten Hofkabinete, der botanische Garten und das Herbar am Rennweg, die grosssinnigen Unterstützungen zahlreicher ikonographischer Prachtwerke Ausfluss kaiserlicher Munificenz gewesen. Fast alle Glieder der kaiserlichen Familie haben in diesem Sinne an der Bereicherung öffentlicher Sammlungen im Reiche Theil genommen oder selbst herrliche Privatsammlungen gestiftet oder erhalten.

Unter dem Eindrucke so ruhmreicher Beispiele beschloss Se. kaiserliche Hoheit Maximilian, nunmehr Kaiser von Mexico, im Jahre 1859 eine wissenschaftliche Reise nach Brasilien. In seiner Begleitung befanden sich der k. k. Oberst Marine-Arzt, Herr Dr. Aug. Jilek, Leibarzt S. M. des Kaisers Maximilian, Kenner und Beförderer der Botanik, und der Fregatten-Arzt Herr Dr. Wawra, welcher nun in gegenwärtigem Prachtwerke die Erwerbungen für die Wissenschaft bekannt macht. Letzterer war als Bord-Arzt verhindert, sich ausschliesslich mit botanischen Arbeiten zu beschäftigen. Zum Sammeln von Pflanzen wurde ihm daher der k. Gärtner Hr. Maly in Schönbrun beigegeben.

Am 14. Nov. 1859 lichtete der Kriegsdampfer „Elisabeth" in Triest die Anker und fuhr nach Pola, um das Erzherzogliche Ehepaar aufzunehmen. Nach einem flüchtigen Aufenthalt in Ragusa, Messina, Malaga und Gibraltar landete man am 6. Dezember in Funchal auf Madeira, wo die Gemahlin S. K. Hoheit den Winter zubringen sollte. Von einem kurzen Besuche Teneriffa's nochmals nach Madeira zurückgekehrt, nahm dann das Schiff die Weiterreise auf und gelangte über Canaria Grande am 30. Dec. nach St. Vincente, wo ein zweitägiger Aufenthalt Gelegenheit bot, einen Einblick in die dürrre, graue Vegetation der Inseln des grünen Vorgebirgs zu thun. Am 7. Januar 1860 wurde die Linie durchschnitten und am 11. ankerte der Kriegsdampfer im Hafen von Bahia. Dr. Wawra botanisirte hier besonders längs des Dique (nicht Tieb), jenes vielgewundenen, meist engen,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05981-0500-4

hie und da weiter ausgebuchteten Canals, der sich auf der Landseite um Bahia herumzieht und schon zur Zeit der holländischen Occupation an mehreren Stellen aufgemauert wurde, um als Vertheidigung zu dienen. Buschwerk, Wald, Hecken, freies Wiesenland und sumpfiger Boden wechseln in der Nähe dieser mäandrisch durch Hügelland hinziehenden Niederung, und sogar die Mangle-Waldung tritt an einigen Stellen auf. Es war daher wohlgethan, den kurzen Aufenthalt vorzugsweise zur Ausbeutung eines so wechselvollen Grundes zu benützen.

Die Insel Itaparica und die Plantagen-reichen Ufer des Rio Peruaguaçú wurden nur auf eintägigen Excursionen besucht. Von Bahia ging die Reise nach Ilheos, wo Dr. Wawra mehrere botanische Streifzüge nach den Urwäldern in der Nähe der Küste unternehmen konnte, während sich Se. kgl. Hoheit Erzherzog Maximilian auf einer achttägigen Expedition nach der tiefer im Lande liegenden Fazenda des Hrn. Steiger von Münsingen befand. Es ist diess dieselbe Gegend, in welcher Prinz Maximilian von Neuwied, Freyreiss, Sello, Martius, Salzmann, Luschnath, der Sammler Blanchets, und mehrere Andere botanisirt haben, und die sich allerdings vermöge der grossen Ueppigkeit des Nieder- wie des Hochwaldes und wegen des Wechsels von Wiesen und offenem Hügelland allen Botanikern als eine reiche Fundgrube erwiesen hat.

Am 28. Januar ankerte die Elisabeth in Rio de Janeiro. Hier wurden während eines achttägigen Aufenthaltes zwei Ausflüge unternommen: der erste während zweier Tage auf den Corcovado, die Gavia und an den berühmten Wasserfall von Tijuca, der zweite nach Petropolis auf der Serra d'Estrella (ehemals Corrego secco). Während des Aufenthaltes in Rio war der Kaiser von Brasilien auf einer Reise nach den Küstenstädten der nördlichen Provinzen begriffen. Erzherzog Maximilian beschloss ihn aufzusuchen und traf ihn in Jtapè-mirim, nachdem Rio am 5. Februar verlassen worden und Espiritu Santo und Villa Nova de Benevente angesegelt worden. Gesammelt konnte in diesen Häfen nicht werden. Es wurde der Heimweg angetreten. Nach einem flüchtigen Aufenthalte in Bahia wurde Pernambuco für zwei Tage berührt. „In einer theils sandigen, theils sumpfigen Ebene gelegen, verläuft die Stadt gegen Westen in reichen mitunter prächtiger Villen von schönen Gärten umgeben." Die Hügel der Umgebung sind mit üppigen Wiesen bekleidet und von Catingas-Waldungen gekrönt, welche stellenweise, von Ge-

büschen der grottesken Aninga (Montrichardia linifera) und von Fächerpalmen unterbrochen bis zum Meere herabreichen. Es ist Schade, dass die Expedition hier nicht sammeln konnte, denn gerade Pernambucos classischer Boden, auf dem einst Marcgrav thätig war, ist noch keiner genauen Durchforschung theilhaftig geworden. Am 16. Februar nahm man Abschied von Brasilien. St. Vincente wurde nur besucht, um Kohlen einzunehmen; hierauf ging die Fahrt nach Madeira. Am 28. März betrat der erlauchte Urheber der Reise in Gravosa den Boden Europa's wieder, und am 1. April lief das Schiff in Pola zur Abrüstung ein. Aus dieser Uebersicht der Reise ergiebt sich, dass dem Autor des vorliegenden Prachtwerkes nur verhältnissmässig kurze Zeit vergönnt war, die botanischen Schätze Brasiliens zu heben, aber um so rühmlicher erscheint eine Ernte von 785 Nummern des Herbars. Davon kommen auf die Gefässpflanzen 696, auf die Gefässlosen 89. Es sind, mit Ausschluss der Aroideen, deren Bestimmung sich der leider seitdem verstorbene Gartendirector Heinrich Schott vorbehalten hatte, 597 Arten. In Schönbrunn wurden (bis März 1864) 117 Arten aus Samen und Knollen zur Blüthe gebracht, darunter 20, die auch im Herbario vertreten sind. Sonach beträgt die Gesammt-Ausbeute mit Ausnahme der Aroideen 694 Arten.

Diese Pflanzen sind es nun, welche in dem vorliegenden Prachtbande der botanischen Literatur dargeboten werden.

Die Einrichtung des Werkes ist so getroffen, dass alle gesammelten Pflanzen nach Familien, von den Mimoseen an in absteigender Linie geordnet, aufgeführt und eine Auswahl derselben durch Habitusbilder und Analysen illustrirt werden. Die kunstfertige Hand des Hrn. J. Seboth hat die Zeichnungen geliefert, welche in der bekannten Kunstanstalt von Anton Hartinger und Sohn in Wien sehr sorgfältig und zart in Crayon ausgeführt sind. Tab. 1—32 sind brillant colorirt, die übrigen t. 33—104 schwarz. Die abgebildeten Arten sind mit lateinischen Diagnosen und Beschreibungen, die blos angeführten mit den treffenden Citaten versehen. Bei allen sind die Fundorte angegeben.

Wir fügen hier die Liste der abgebildeten Arten nach den einzelnen Familien bei, nebst der Zahl, welche aus jeder Familie aufgeführt sind, weil wir glauben, den Botanikern, welche sich nicht den directen Einblick in das von Sr. Maj. Kaiser

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05981-0502-6

Maximilian grösstentheils verschenkte Werk verschaffen können, mit diesem Hinweise nützlich zu sein.

Mimoseae 5.

Mimosa podocarpa Bth. t. 34.

Papilionaceae 23.

Bauhinia brasiliensis Vogel t. 35.
Camptosema pinnatum Benth. t. 33.

Chrysobalaneae 2.
Rosaceae 1.
Myrtaceae 6.

Myrcia imperatoris Maximiliani Wwr. t. 1.
Calyptranthus fastigiata Berg tab. 2.
Eugenia diantha Berg. tab. 36.

Melastomaceae 23.

Lasiandra imperatoris Wwr. tab. 3.
„ *adenostemon DC.* tab. 37.
Miconia Bergii Wwr. tab. 4.
Staphidium blepharodes Wwr. tab. 38.
Clidemia salicifolia Naud. tab. 39.

Lythrarieae 2.

Cuphea ingrata Cham. et Schldl. tab. 40.

Oenothereae 3.

Jussiaea linifolia ? Vahl. tab. 41.

Tropaeoleae 1.
Oxalideae 2.
Ochnaceae 1.

Gomphia bracteosa Wwr. tab. 5.

Diosmeae 2.
Euphorbiaceae 18.

Astraea glandulifera Kl. tab. 42.
Caperonia castaneaefolia St. Hil. tab. 43.
Cnemidostachys patula Mart. tab. 44.
Sarothrostachys multiramea Kl. tab. 45.
Dalechampia Ilheolica Wwr. tab. 6.
Phyllanthus Thonningii Schum. tab. 46.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05981-0503-2

Rhamneae 2.
Polygaleae 5.

Polygala ilheotica Wwr. tab. 54.

Sapindaceae 2.
Malpighiaceae 7.
Olacineae 1.
Tamariscineae 1.
Hypericineae 2.
Marcgraviaceae 3.
Tiliaceae 2.
Büttneriaceae 2.
Malvaceae 3.

Malachia Gaudichaudiana St. Hil. tab. 51.

Paronychieae 3.
Begoniaceae 9.

Begonia angulata Vell. tab. 47.
„ *neglecta Alph. DC.* tab. 7.
„ *arborescens Raddi* tab. 48.
„ *depauperata Schott* tab. 49.
„ *scandens Dryand.* tab. 50.

Cucurbitaceae 3.

Wilbrandia drastica Mart. tab. 51.
Anguria Sellowiana Schlchtl. tab. 52.

Loaseae 1.

Loasa parviflora Schrad tab. 53.

Passifloreae 1.

Passiflora Jilecki Wwr. tab. 8.

Frankeniaceae 2.
Violaceae 1.
Sauvagesieae 1.
Nymphaeaceae 1.
Capparideae 4.
Dilleniaceae 3.

Tetracera Breyniana Schlchtd. tab. 56.

Myristicaceae 1.

Myristica Bicuhyba Schott tab. 57.

Loranthaceae 2.

Loranthus furcatus Mart. tab. 58.
„ ***polyrhizus Mart.* tab. 59.**

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05981-0504-7

Umbelliferae 2.
Myrsineae 1.
Orobancheae 1.
Gesneraceae 5.

Besleria fasciculata Wwr. tab. 60.
Tapeinotes Carolinea Wwr. tab. 9.

Bignoniaceae 5.

Bignonia Imperatoris Maximiliani Wwr. tab. 10.
„ *punicea Mart.* tab. 61.
Arrabidaea agnus castus DC. tab. 62.
„ *virescens DC.* tab. 11.

Acanthaceae 6.

Dipteracanthus affinis Nees tab. 12.
Aphelandra oostachya Wwr. tab. 13.
„ *Porteana Moric* tab. 14.
Sericographis hirsuta Nees tab. 63.

Scrophularineae 9.

Heteranthia decipiens Nees et Mart. tab. 64.
Linaria Brunneri Benth. tab. 65.

Solanaceae 13.

Solanum jubatum Dun. tab. 66.
Capiscum villosum Sendt. t. 67.

Convolvulaceae 5.
Asperifoliae 5

Tournefortia villosa Salzm. t. 68.

Verbenaceae 3.
Labiatae 10.

Lavandula rotundifolia Benth. t. 69.

Asclepiadeae 3.
Apocyneae 6.
Jasmineae 1.

Jasminum Bahiense DC. t. 70.

Gentianea 1.
Rubiaceae 15.

Manettia albiflora Schott t. 71.
Tocoyena brasiliensis Mart. tab. 72.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05981-0505-3

Rudgea macrophylla? Benth. t. 73.
Chomelia obtusa Cham. et Schlchtd. tab. 74.
Palicourea metallica Wwr. tab. 15.
„ *densiflora Wwr.* tab. 16.
Suteria nuda Mart. tab. 17.
Patabea capitellata Wwr. tab. 18.
Richardsonia sparsa DC. tab. 75.

Lobeliaceae 2.
Compositae 27.

Ageratum melissaefolium DC. tab. 76.
Ooclinium villosum DC. tab. 77.
Mikania obovata? DC. tab. 78.
Baccharis flocculosa Schlchtd. tab. 79.
Odontospermum Vogelii Webb. tab. 80.
Clibadium rotundifolium DC. tab. 81.

Polygoneae 2.
Amarantaceae.

Celosia Brasiliensis Moq. tab. 84.

Urticineae 12.

Cecropia Leucocoma? Miq. tab. 85.

Piperaceae 22.

Peperomia brachyphylla A. Dietr. tab. 82.
„ *flexicaulis Wwr.* tab. 19.
„ *rupestris HBK.* tab. 83.
„ *Pernambucensis Miq.* tab. 20.

Taxineae 1.
Palmae 3.
Pandaneae 2.
Musaceae 4.

Heliconia pendula Wwr. tab. 21.

Cannaceae 9.

Canna polyclada Wwr. tab. 22.
Eurystyles cotyledon Wwr. tab. 23.

Orchideae 34.

Pleurothallis truncicola Rchb. fil. tab. 104. f. IV.
„ ***anthoxantha Rchb. fil.*** tab. 114. f. I.
„ ***sagittata Rchb. fil.*** tab. 104. f. II.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05981-0506-9

Restrepia Miersii Rchb. fil. tab. 104. f. V.
Stelis Petropolitana Rchb. fil. tab. 104. f. III.
Oncidium Imperatoris Maxim. Rchb. fil. tab. 24.

Bromeliaceae 10.

Vriesea geniculata Wwr. tab. 25.
„ *bituminosa Wwr.* tab. 86.
„ *carinata Wwr.* tab. 26.
Pitcairnia corcovadensis Wwr. tab. 27.
Lamprococcus chlorocarpus Wwr. tab. 28.
Cryptanthus undulatus Kl. tab. 87.

Alstroemerieae 1.

Bomarea salsilloides Rom. tab. 29.

Amaryllideae 3.
Hypoxideae 1.
Burmanniaceae 1.
Dioscoreae 1.

Dioscorea filiformis Grisb. tab. 88.

Smilaceae 2.
Rapateaceae 1.
Commelinaceae 3.

Dichorisandra pubescens Mart. tab. 30.

Eriocauleoneae 1.

Paepalanthus tortilis Mart. tab. 89.

Cyperaceae 14.

Rhynchospora sylvatica Nees tab. 90.
Nemochloa elegans Nees tab. 92.

Gramineae 23.

Panicum gladiatum Wwr. tab. 31.
Olyra corcovadensis Wwr. tab. 95.
Pappophorum vincentianum Schmidt tab. 94.
Elionurus Griseb. Schmidt tab. 93.

Lycopodiaceae 6.

Lycopodium Martii Wwr. tab. 32.

Filices 77.

Schizaea elegans Sw. **tab. 96.**

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05981-0507-5

Dicksonia rubiginosa Klfss. tab. 97.
Asplenium lineatum? Sw.
„ *scandicinum Klfss.* tab. 99.
Nephrodium eriocarpum Desne. tab. 100.
Nephrolepis rupescens Presl. tab. 101.
Phegopteris Polystichops Wwr. tab. 102.
Polypodium microlepis Fee tab. 103.

Musci frondosi 11.
Musci hepatici 8.
Fungi 4.
Lichenes 32.

Am Schlusse dieser Anzeige können wir nicht umhin, dem Hrn. Verfasser Glück zu wünschen, dass er, unter Besiegung mannigfacher Schwierigkeiten und nach einer längeren Unterbrechung (durch eine in amtlicher Stellung ausgeführte Reise nach Mexiko) das Prachtwerk zum Schlusse gebracht hat. Es ist dasselbe ein Document von der grossmüthigen Hingebung eines deutschen Fürsten an die Wissenschaft. Wenn jemals gehofft werden konnte, dass die nur in Bruchstücken auf uns überkommenen Arbeiten des Hernandez zur Naturgeschichte Mexiko's in der unserer Epoche entsprechenden Weise vervollständigt und weiter ausgeführt werden würden, so war es unter der Aegide des Kaisers Maximilian.

Bryologische Reisebilder aus den Alpen
Von L. Molendo.

(Fortsetzung.)

6. Brennkogl und Hochthor.

Am reizenden Morgen des 15. September wurde Heiligenblut verlassen, um durch Ersteigung des Brennkogl 9540' einen schönen Einblick in die Verzweigungen und Gletscher des Grossglockners, der Fuscher und Rauriser Bergketten zu gewinnen.

Auch hoffte ich das von Schwägrichen (? 1802) hier entdeckte *Brachytheciun cirrhosum* zu finden, von welchem er uns die erste sehr vollständige Beschreibung in Schultes bekannter Glockner-Reise p. 365 gegeben hat.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05981-0508-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Botanische Ergebnisse 496-506